



Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 31.03.2014

Gemäß der Einladung vom 28.03.2014 waren erschienen: Beate Ortwein, Lore Schneiders, Katharina Nöcken, Helga Maßberg, Doris Delahaye ab 19:20 Uhr, Irene Oellers, Anja Kümmerle, Bettina Pauli, Kilian Klinkenberg, Karl-Heinz Delahaye.

Entschuldigt fehlten Herr Hermes und Frau Jansen.

Die Sitzung begann um 19:10 Uhr und wurde von Frau Maßberg geleitet; Protokoll führte Herr Delahaye.

TOP 1 Geistliches Wort

Gemeinsam lasen wir ein kurzes Gebet (neues GL 16,3).

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 17.02.2014 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3 Berichte aus dem GdG-Rat und den Ausschüssen

1. Frau Oellers berichtete sehr ausführlich, unterstützt von Herrn Klinkenberg und Frau Pauli, aus der letzten **GdG-Ratssitzung**:

- a. Projekt „Wer sind wir als Pfarrei Heilig Geist?“ (s. Pfarrbrief Nr. 4/2014)
- b. Powerpoint-Präsentation „Entwicklungen in der Pfarrei Heilig Geist Jülich 2017/18“ vom Klausurtag der GdG am 29.03.14 drei Seelsorgebereiche
Hierzu sollen wir bis zum 13.5.14 eine Rückmeldung an Frau Oellers geben!
- c. KIM (s. Bekanntgabe der Projektbeschreibung über KIM vom 20.02./12.03.14)
Als Vertreter aus unserer Gemeinde wird Herr Klinkenberg gewählt (bei 9 Zustimmungen und einer Enthaltung); als dessen Vertreter Herr Delahaye (bei 8 Zustimmungen und 2 Enthaltungen).
- d. Anmeldungen fürs 2. Patronatsfest am 15.6.14 im Innenhof von Haus Overbach (s. Pfarrbrief Nr. 3/2014) sollen bis zum 15.5.14 erfolgen.
- e. Für die Pfarrei ist ein Kirchenmusiker gefunden; Herr Rück wird am 1.7.14 seinen Dienst antreten. Im GdG-Rat soll ein Sachausschuss „Kirchenmusik“ gegründet werden.

2. Frau Maßberg berichtete aus dem **Ausschuss** Öffentlichkeitsarbeit über die bis zum Sommer fertigzustellende Homepage der Pfarrei.



TOP 4 Bericht der Gemeindereferentin

Frau Ortwein berichtete:

a. Einen erlebnisreichen Ausflug mit zwei Bussen zur Hostienbäckerei nach Kevelaer erfuhren alle diesjährigen Kommunionkinder am 16.3.14. Sie empfingen inzwischen das Sakrament der Versöhnung. Ein Nachtreffen nach der Feier der Erstkommunion (4.5.14) ist auch geplant.

b. die Kreuzangelegenheit:

Zur Kreuzsache fasste Frau Ortwein noch einmal den historischen Verlauf dieses speziellen Kreuzes dar. Als pastorale Ansprechpartnerin für die Gemeinde St. Franz Sales erörterte sie ihre Einstellung zu diesem Kreuz auch aus liturgischer Sicht. Enttäuscht äußerte sie, dass sie die Maßnahmen einiger Gemeindemitglieder, im Zusammenhang mit dem Kreuz -teils mit falschen Behauptungen-, als persönlichen Affront empfinde. Im GR wurde zunächst darüber abgestimmt, ob das alte Kreuz wieder am alten Ort im großen Saal im Gemeindehaus aufgehängt werden soll. Dann müsste für liturgische Zwecke ein neues Kreuz mit passendem Ständer gekauft werden. Zwei Stimmen waren für die alte Hängung, acht stimmten dagegen. In der anschließenden Abstimmung wurde einstimmig (!) darüber entschieden, dass ein neues Kreuz im Saal aufgehängt wird. Durch eine Unterschriftensammlung zum Thema „Kreuz“ vom 28.3.14 wurde Pfr Wolff in die Angelegenheit einbezogen. Pfarrer Wolff hat inzwischen öffentlich hierzu mit einer schriftlichen Stellungnahme vom 4.4.14 geantwortet.

c. an der Fronleichnamsprozession sollen außer den Vertretern der Schützenvereine auch 2 Pfadfinder beim Tragen des Baldachins beteiligt werden. Frau Pauli gibt an Frau Ortwein hierzu noch eine Rückmeldung.

d. Um unsere Gemeinde als Standort für eine Jugendkirche zu positionieren, soll ein Gespräch mit dem Jugendseelsorger des Bistums, Herrn Zechner, stattfinden. In der Aussprache soll über die Zukunft von Jugendlichen in unserer Gemeinde/Pfarre gesprochen werden. Es muss uns klar werden, dass auf Seiten der Jugendlichen wie auch auf Seiten der „alten“ Gemeindemitglieder Kompromisse getroffen werden müssen. Die Jugendlichen suchen neue Formen der religiösen Ausübung. Dies muss berücksichtigt werden. Ebenfalls muss klar gestellt werden, wie die Kerngemeinde in dem Prozess mitgenommen werden wird. Vom GR wird Frau Ortwein ausdrücklich und einstimmig autorisiert, als Gesprächspartnerin für weitere Informationen für die Profilierung zur Jugendkirche zu fungieren.

TOP 5 Anmerkungen von Frau Maßberg

Die Hauptlast bei der ReliWo schulterten Frau Oellers, Frau Schneiders und Frau Nöcken. Ihnen und ihren Helfern von Seiten des Gemeinderates ein ganz herzliches Dankschön! Zur Morgenandacht kamen im Durchschnitt 60 Teilnehmer und zum Frühstück blieben rund 40 Teilnehmer. Fazit: Mit aufopferndem/caritativem Einsatz wieder ein ansehnlicher/beachtlicher Erfolg.

Frau Maßberg berichtete über ein gutes Ergebnis der Türkollekte am ...für die Caritas, die anstelle der Caritas-Haussammlung durchgeführt wurde. Hierzu bemerkte Frau Ortwein Generelles über die Handhabung von Türkollekten, die nur in Ausnahmen stattfinden sollen.

Frau Maßberg berichtete über ihre Not, Jugendliche für den ehrenamtlichen Küsterdienst in unserer Gemeinde einzusetzen bzw. zu begeistern. Ein Problem, das in der Zukunft nicht ohne weiteres gelöst wird. Nicht nur Jugendliche sollen/können angesprochen werden auch Erwachsene könnten den Küsterdienst übernehmen.



TOP 6 *Projekt Heiligtumsfahrt*

Entfiel, da bereits von Frau Oellers unter TOP 3 besprochen. (s. auch Pfarrbriefe Nr. 3 und Nr. 4/2014)

TOP 7 *Verschiedenes*

- Herr Klinkenberg sprach über die Teilnahme unserer Messdiener an der Heiligtumsfahrt nach Aachen.
- Frau Kümmerle plant eine Danke-Aktion für die Sternsinger.
- unser „altes Pfarrhaus“ soll in Abgrenzung zu den Begriffen „Pfarre – Gemeinde“ offiziell künftig heißen: „Gemeindehaus St. Franz Sales“.

Die nächste Sitzung ist am 12.05.14 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus St. Franz Sales; die übernächste Sitzung am 23.06.2014.
Die Sitzung endete um 21:50 Uhr.

Jülich, den 02.04.2014

K.-H. Delahaye
(Protokollführer)

Stand: 14.04.14

